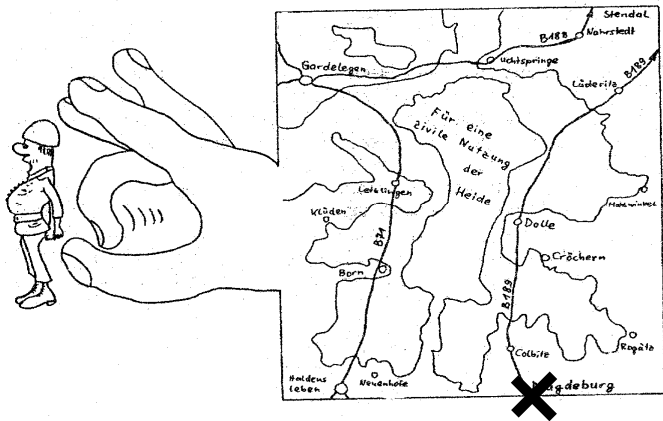


OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.

Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 341.:

Sonntag, 06. Februar 2022, 14 Uhr

Wolmirstedt, vor dem Rathaus

**Wanderung Friedensstraße - Brache Krankenhaus - Ohre -
Schlossdomäne (3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort OFFENE HEIDE

Warum Wolmirstedt?

Die Entscheidung fiel für Wolmirstedt. 2021 musste der Friedensweg im Februar auf Grund des Winterwetters kurzfristig ausfallen. Wolmirstedt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Der Treffpunkt ist nicht weit vom Bahnhof entfernt.

Unser Weg führt auch durch die Friedensstraße, dass passt gut zu unserem Anliegen.

In der allgegenwärtigen Corona-Pandemie wird oft gesagt, dass das Gesundheitswesen nicht überlastet werden soll. In Wolmirstedt konnte man sich leisten, ein Krankenhaus aufzugeben und inzwischen abzureißen. Es war die Rede von zu vielen Krankenhausbetten. Wir gehen zur Freifläche, wo das Krankenhaus einst stand.

Eine Stilllegung wünschen wir uns für den Truppenübungsplatz Altmark mit dem Gefechtsübungszentrum Heer und der Übungsstadt Schnögersburg.

Weiter führt uns der Weg an die Ohre. Das Flüsschen spendet in seinem Oberlauf bei Satuelle Wasser für die künstliche Grundwasseranreicherung in der Colbitz-Letzlinger Heide, so dass die Grundwasserentnahme durch das Wasserwerk Colbitz teilweise ausgeglichen wird.

Aus dem Südteil der Heide fließt Wasser in die Ohre.

Auf der Schlossdomäne waren wir mit den Ostermärschen 2001 und 2014 zu Gast. Vor dem dortigen Amtsgericht fanden Verhandlungen wegen Nötigung am Tag des Überfalls der Bundeswehr auf die Heide und wegen Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz (es wurde Militärschrott entsorgt) statt.